

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,  
sehr geehrte Gäste

Wie ihr wisst, bin ich keine lange Rednerin, aber irgendwann ist halt das erste Mal.  
Ich möchte mich zuerst für die Beratungsverschiebung in der letzten Ratssitzung bedanken. Wir als FDP haben diese Beratungszeit intensiv genutzt und haben einige neue Erkenntnisse dazu gewonnen. Wir können als FDP unserem gemeindeeigenen Friedhof ein klares JA geben. Das die Bestattungen im Wandel sind, ist uns dabei klar, jedoch sollten wir immer erst vor der eigenen Türe kehren und das vorhandene Potenzial nutzen, bevor man wieder etwas neues aus dem Boden stampft und dabei völlig das Vorhandene sich selbst überlässt. Wie Frank Kölkes in der Rheinischen Post aus 2018 schon völlig richtig erkannt hatte.

Ich zitiere....

*Quelle RP 2018*

*Man habe zwar erkannt, dass man der Bürgerschaft diese Bestattungsalternative nicht grundsätzlich verwehren sollte. Doch: „Unser Friedhof in Grefrath befindet sich in einem sehr guten Zustand.“ Er sehe genügend Möglichkeiten, in Zukunft hier Flächen für einen Friedwald zur Verfügung stellen zu können. Zudem vermute die [CDU](#) wirtschaftliche Einbußen für den Gemeindefriedhof, entscheide man sich für einen zusätzlichen Waldfriedhof.*

*Zitat Ende*

Ich habe ein weiteres Zitat vom Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vom 12.11.2018, wo Herr Wulf (damals für die Grünen im Ausschuss) eine Frage an die Verwaltung gestellt hat.

Zitat.....

*Bapl 12.11.2018*

*Herr Wulf möchte wissen, warum unter Pkt. 2 die Errichtung eines Bestattungswaldes abgelehnt werden soll. Er begrüßt diese Form der Bestattung. Herr Enger zählt auf, welche Probleme bei dem Standort „Vorster Heide“ auftreten können. Aus derzeitiger Sicht, muss dafür der Flächennutzungsplan geändert und ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Ebenso steht der finanzielle Aufwand der Gemeinde gegenüber dem Kostenausgleich (z.B. durch die Einnahmen von Gebühren) nicht im Verhältnis. Weiterhin ist eine Bestattung unter Bäumen auf dem gemeindeeigenen Friedhof lt. dem ausgearbeiteten Friedhofskonzept der Fa. PlanRat zukünftig denkbar.*

Zitat Ende

Meine Fragen zu diesem Zitat lauten:

- 1) Warum geben wir viel Geld aus für ein Gutachten, dass bei den weiteren Entscheidungen auf einmal keine Rolle mehr spielt?
- 2) Warum muss jetzt kein neuer Bebauungsplan erstellt werden?

Jedoch zeigen all diese Zitate, das wir alle unsicher in unser Meinung waren und das diese Beratungsverschiebung richtig und wichtig gewesen ist. Wir entscheiden hier nicht nur für zwei Jahre, vielmehr sind es viele viele Jahre.

Die Beratungsphase haben wir als FDP genutzt, das Gespräch zu vielen Bürgern gesucht und auch Gespräche mit Ideengebern für unseren Friedhof geführt. Im Anschluss haben wir Gespräche mit den anderen Fraktionen geführt und aus den ganzen Ergebnissen entstand ein gemeinsamer Antrag von FDP und SPD als Ergänzungsantrag, den sie alle vorliegen haben. Herr Berdonka wird hierzu sicherlich auch noch ein paar Worte sagen. Wir finden, dass dieser Antrag ein Kompromiss für alle Fraktionen ist, denn ein weiteres Zitat möchte ich Ihnen noch auf den Weg geben.

Dieses zeigt, dass auch die CDU ihre Meinung innerhalb von ein paar Jahren geändert hat. 2018 wollten Sie keinen Waldfriedhof und am 24.10.2022 ist in der Rheinischen Post zu lesen

Zitat

*Quelle RP 24.10.2022*

*Die Fraktion der CDU hätte das Thema in der jüngsten Ratssitzung gerne zum Abschluss gebracht. Fraktionsvorsitzender Christian Kappenhagen: „Wir hatten eine außergewöhnlich intensive Beratung über mehrere Jahre.“ Man sei durchaus in der Lage gewesen zu entscheiden, weil substantiell eben keine neuen Erkenntnisse vorgelegen hätten.*

Zitat Ende

Wenn es doch keine substantielle Änderung in den Jahren gegeben hat, Frage ich mich, warum sollten wir jetzt für den Waldfriedhof stimmen???

Genauso wie damals die Kirche dagegen war, einen solchen Waldfriedhof zu erstellen und nun soll genau die Kirche jetzt Träger werden???

Das Gutachten aus 2018 beschrieb, (was die Gemeinde Grefrath in Auftrag gegeben hatte) dass unser Friedhof durchaus Potenzial für einen sog. Waldfriedhof hat. Es wird auch noch darauf hingewiesen, dass ein Waldfriedhof in Vinkrath keine Vorteile bringt, sondern eher kaum absehbare Risiken birgt.

Für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grefrath sollten wir doch eher alle bestrebt sein, unseren Friedhof in Grefrath so aufzustellen, dass alle, die es wünschen, sich dort bestatten zu lassen, es sich auf künftig finanziell leisten können. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand. Wenn wir via Public-Private-Partnership den Friedhof an ein Unternehmen geben können, das den Friedhof so umgestaltet, dass dieses möglich wird, kann doch nur bestrebenswert sein. Auch Mitarbeiter des Bauhofes könnten wieder in unserer Gemeinde anders eingesetzt werden. Die Kosten können gesenkt werden und Attraktivität des Friedhofes würde erhöht.

Deshalb bitte ich, unserem gemeinsamen Antrag mit der SPD zuzustimmen und unserem Friedhof somit die Chance zu geben, dass sich dieser entwickeln und überleben kann. Aus den genannten Gründen, lehnen wir den Antrag für den Waldfriedhof in Vinkrath vorerst ab.

Vielen Dank